

# Schöne Fehler?

Neulich beim «Inder». Die Menükarte ist durchschnittlich und auf mitteleuropäische Geschmacksnerven ausgerichtet. Das Ambiente versprüht nicht viel mehr Charme als ein Wartsaal in einem verwaisten Bahnhof. Kurz: Eines von unzähligen 40m<sup>2</sup> Lokalen, die seit einigen Jahren viele Stadtbilder prägen. Unspektakulär, austauschbar, beliebig.

Wäre da nicht dieser indische Kellner. Lachende Augen und ein Biiiiig Smiiiiile mit krass fehlerhafter Kieferstellung begrüßen mich. Hemmungslos entblösst er seine Zähne, die sich in etwa so chaotisch präsentieren, wie seinerzeit die Bourbakiarmee. **Selten bin ich so natürlich-herzlich und unaufdringlich-aufmerksam bedient worden.**

Rezeption in einem modernen Hochglanz - Bürokomplex. Mehrere perfekt gestylte Damen und Herren beantworten Anrufe, empfangen Gäste. Nenne meinen Namen und die Kontaktperson. Während ich mich in die Besucherliste eintrage, wird im PC und einem Stapel von ausgedruckten Mails geforscht, ob ich wirklich angemeldet bin. **Einen kurzen Moment fühle ich mich wie an den verschärften Kontrollen im Flughafen.** Schlussendlich findet Mann/Frau meine Anmeldung. Mit einem professionellen Lächeln – ähnlich einer Synchronschwimmerin die aus dem Wasser auftaucht - erhalte ich meinen Besucher-Badge.

## Wann hast du dich zuletzt gefragt?

- Wie echt wirken wir?
- Welche «Fehler» machen uns einzigartig?
- Welche «Fehler» gilt es zu vermeiden? Sind wir uns deren bewusst?
- Tun wir die (vermeintlich) einfachen Dinge richtig?

Zum Reflektieren oder für andere «Knacknüsse» eignet sich auch ein

[«Walk & Talk mit Bäne II»](#).